

# Kultur & Sprache



Projekt von: Fabian, Sejla, Leonie & Amina

## Inhaltsverzeichnis

<b>Thema</b>	<b>Seite</b>
Einleitung.....	1
Religion in Tansania .....	1
Sprache .....	1
Musik & Tänze der tansanischen Kultur .....	4
Kleidung in Tansania .....	5
Tansanische Küche .....	7
Kunst in Tansania .....	9
Traditionen und Überreste .....	10
Unterdrückung .....	11
Quellenverzeichnisse.....	14
Bildverzeichnisse.....	19

## **Einleitung**

Das Oberthema Kultur und Sprache ist in der folgenden Ausarbeitung in weitere Unterthemen unterteilt. Die Ausarbeitung befasst sich ausschließlich mit Tansania, wobei jeder von uns sich Unterthemen vorgenommen hat, die in die Kategorie Kultur und Sprache zugeordnet sind. Das Ziel unserer Arbeit ist es, einen Einblick in die tansanische Kultur und deren Vielfalt zu vermitteln.

### **Religion in Tansania**

Religion ist für die tansanische Bevölkerung ein wichtiger Aspekt.

Der Glaube bedeutet für sie Schutz und gibt ihre Lebensweise vor. Von dem Volk gehören rund 43% dem Christentum, 38% dem Islam und 1% dem Hinduismus an. Von 18% ist die Religion unbekannt. Aufgrund der geschichtlichen Ereignisse sind die Inseln und die Küsten von Tansania islamisch geprägt z.B. auch Sansibar und Pemba sind zu 90 % muslimisch, jedoch ist das Hinterland eher christlich geprägt.

Während die Muslime das Freitagsgebet in der Moschee verrichten, gehen die Christen zum Gottesdienst am Sonntag. Dies fällt besonders auf, wenn man dort an verschiedenen Festtagen durch die Straßen geht. Somit trägt jeder an diesen Tagen prachtvolle und besondere Kleidung. Außerdem sieht die tansanische Bevölkerung bestimmte Orte wie z.B. Berge also der Kilimandscharo neben dem Haus als Gottes Erschaffung.

Sie legen wertvolle Gegenstände an die Orte und beten. Danach gibt es viele Versammlungen. Es wird gegessen und traditionell gefeiert. In der tansanischen Verfassung ist die Religionsfreiheit erhalten. Jeder Bewohner geht mit einem respektvoll und tolerant um, sodass niemand aufgrund der Religion ausgeschlossen wird.

### **Sprache**

Es werden fast 130 Sprachen in Tansania gesprochen. Kiswahili ist die Nationalsprache Tansanias. In Ostafrika gilt Kiswahili als Verkehrssprache. Es werden in der Schule die Amtssprache Kiswahili und ebenfalls Englisch unterrichtet. Man bezeichnet die Sprache als Kiswahili, Suaheli oder Kisuaheli. Jedoch wird Englisch eher weniger in Tansania gesprochen, da wenige aus der Bevölkerung in andere Länder ausreisen können und nicht die Möglichkeit besteht Englisch zu lernen. Swahili bedeutet im Deutschen „Küstenbewohner“ und „Ki“ als Sprache. Zusammen ergibt es sich zur „Sprache der Küstenbewohner“. Es wird wiederum auf Sansibar öfter Arabisch gesprochen als in Tansania. Die Kiswahili Sprache besteht aus dem lateinischen Alphabet, welches beim Lernen in Englisch hilft. Allerdings ist die Grammatik nicht so, wie wir es im Deutschen

kennen. In der Grammatik werden Vorsilben und Hauptwörter benutzt. Die gewöhnlichen Artikel gibt es auch nicht, da man in Kiswahili kein Geschlecht unterteilt, wie z.B. Er oder Sie. Rund 72% der Bevölkerung können schreiben und lesen. Die Analphabetenquote lag 2012 bei fast 30%. Das liegt daran, dass viele Familien sich die Schulmaterialien nicht leisten können und dass meistens in einem Raum mehr Schüler sitzen als in Deutschland.

### Nützliche Redewendungen in Kiswahili

Kiswahili (Kiswahili)	Deutsch
jambo	Guten Tag / Hallo!
ahsante sana!	Vielen Dank
tafadhali	Bitte!
hujambo?	Wie geht es dir / Ihnen?
mzuri (sana)	(Sehr) gut
si mbaya	nicht schlecht
mzungu	Weißer, Tourist
rafiki / dada	Freund / Schwester (umgangssprachl. Anreden)
watoto	Kinder
asante (sana)	danke (sehr)
tafadhali	bitte
sipendi	ich möchte nicht
chai	eigentl. „Tee“, meint: Trinkgeld
kitu kidogo	eigentl. „etwas kleines“, meint: Trinkgeld
hapana, sina hela	Nein, ich habe kein Geld.
mambo vipi?	Wie geht's, alles klar? (Antwort: „Poa!“ – „Spitze“)
sijambo!	Mir geht es gut!
karibu	Willkommen bzw. „Bitte“ als Erwiderung auf „Danke“
Unaitwa nani?	Wie heißen Sie?
Jina langu ni...	Mein Name ist...

Abbildung 1 nützliche Redewendungen in Kiswahili

Die europäischen Kolonialmächte entschieden 19. Jahrhundert, dass Afrika aufgeteilt wird. In dieser Zeit wurde Kiswahili verbreitet. Es kam zu einer politischen Auseinandersetzung, da man Tansania, also das damalige genannte Tanganjikas, nicht als unabhängig anerkennen wollte. Nach dem harten Kampf für das Volk wurde Kiswahili als Sprache anerkannt, somit bleibt die alte Schrift und Struktur bis heute erhalten. Hierbei wird die kulturelle Nachhaltigkeit gestärkt, da die lokale Identität gefördert wird. Die offiziellen Sprachen unterteilen sich in Bantusprachen, Nilotische Sprachen, Khoisan-Sprachen, kuschitische Sprachen und die tansanische Gebärdensprache. Kiswahili gehört zu der Bantusprache, die

weit verbreitet ist. Somit wird Kiswahili nicht nur in Tansania gesprochen, sondern auch in Kenia, Uganda, Demokratische Republik Kongo, Ruanda, Burundi, Mayotte und in anderen Ländern. Kiswahili wurde seit Beginn des 20. Jahrhundert aus anderen Sprachen wie persisch, portugiesisch, indisch, und tatsächlich auch Deutsch gemischt. Schule heißt wie im Deutschen auch Schule, wird aber „shule“ geschrieben. Die Nilotische Sprache wird in den Massai-Stämmen gesprochen. Die Bantusprache hat eine einfache Struktur als die Nilotische Sprache. Die Bantusprachler können sich untereinander verstehen und die Wörter haben dieselbe Bedeutung. Die Nilotische Sprache kann nicht mit der Bantusprache verglichen werden, da die Bedeutungen nicht dieselben sind.

Dazu basieren auch die verschiedenen Dialekte aus unterschiedlichen Volksgruppen. Dadurch, dass die Menschen dort Volksstamm sind, lernen sie zuerst die Volkssprache und danach Kiswahili und Englisch. Die sozialen Medien und Fernsehsender werden auf Kiswahili ausgestrahlt, da dies die Klassensprache ist. Durch die britische Kolonialzeit wird Englisch sehr selten gesprochen. Nur in Gerichtsverhandlungen wird Englisch gesprochen, welches trotzdem als weitere Amtssprache zählt. Touristen oder Jugendliche, die ein freiwilliges soziales Jahr in Tansania machen, gewinnen Respekt von den Einheimischen, wenn man versucht sich in Kiswahili auszudrücken.

## Musik & Tänze der tansanischen Kultur

Musik und Tänze sind ein Teil der tansanischen Kultur. Damit drücken sie ihre Emotionen und Kultur etc. aus. Außerdem gibt es besondere Instrumente für jeden einzelnen Stamm. Das Bantuvolk spielt eine Kalimba, die zu den Lamellophonen gehört. Das weitere Instrument heißt Kayamba und ist eine rechteckige Rassel mit Getreidekörnern. Die Hörner werden Siwa genannt. Die Trommel ist ein besonderes und wichtiges Instrument. Elemente wie Rumba, Jazz, Rock etc. sind von der kongolesischen Musik inspiriert worden für die tansanische Musik. Meistens tanzen die tansanische Bevölkerung nicht aus Verbundenheit der Kultur der Touristen vor, sondern um Geld zu erwerben, Die Texte der Lieder sind thematisch meistens über das soziale und traditionelle Leben, welches kritisch angesehen wird. Weltweit sind die Elemente namens Bongo Flava und Taarab Musik bekannt.



Abbildung 2  
tansanischer  
Tanz

Hierbei wird auf Kiswahili gerappt. Dafür sind die Sänger Ali Kiba und Diamond Platnumz bekannt, die sich als Konkurrenz ansehen. Dazu ist auch die weibliche Sängerin namens Lady Jaydee in Tansania bekannt. Alle drei sind einheimische und beliebte Sänger, die soziale Probleme ansprechen und singen. Bongo Flava entstand 1990 und machte somit Tansania berühmt. Das Wort Bongo lautet im Deutschen „Gehirn“. Die Taarab Musik stammt um 1820 aus der arabischen und afrikanischen Kultur. In dem Genre werden die genannten Instrumente gespielt. Anschließend hinzuzufügen Flöten und Lauten. Zusammen ergibt sich ein Orchester. Dies wird im Alltag in Tansania gehört, aber nicht zu Kiswahili Klängen getanzt. Das Sauti- za- Busara- Musik- Festival wird jedes Jahr im Februar stattfinden, was ein Highlight für die Touristen und Bevölkerung ist. Dies ist immer in Sansibar. Zum einen werden die traditionellen Tänze eingehalten und weitergegeben von Generation zu Generation. Zum anderen gibt es wie in Deutschland Tanzstudios, in denen man verschiedene Tänze erlernt und Tanzerfahrungen sammelt.

## Kleidung in Tansania

Ein typisches Kleidungsstück in Tansania sind die Kangas. Kangas sind farbenfrohe Tücher, welche meist von Frauen im Alltag oder auch zu besonderen Anlässen getragen werden.

Das Wort Kanga stammt von dem Kisuaheli Wort „Kukanga“, welches in der deutschen Sprache „wickeln“ heißt. Kangas können schließlich beliebig gewickelt werden.

Ein Kanga ist etwa 1,50 Meter mal 1 Meter groß. Sie werden meist paarweise verkauft. In Tansania und in Kenia werden Kangas reichlich produziert. Sie werden aus Baumwolle gewebt. Man kombiniert sie zu einem Outfit, zum Beispiel als Rock und Kopftuch, denn die Kangas sind vielseitig einsetzbar. Man kann sie zum Beispiel als Tischdecke, als Transporttasche, als Strandtuch oder als Tragetasche für Kinder verwenden. Auf den Kangas sind bunte, auffällige Muster, als auch aufgedruckte Sprüche zu sehen. Diese sind oft von großer Bedeutung. Sie können nämlich Lebenseinstellungen, Wünsche, Charakterzüge, politische oder religiöse Überzeugungen, Liebeserklärungen, Ratschläge für Freunde als auch Gehässigkeiten darstellen. Ein Beispiel für eine positive Aufschrift wäre: „Karibuni waungwana nina harusi ya mwana“ Das bedeutet auf Deutsch: Herzlich Willkommen an alle, die zur Hochzeit meines Kindes zusammengekommen sind“. Eine negative Aufschrift wäre zum Beispiel: „Nitazidi kumpenda mpate kusema sana“ Das bedeutet auf Deutsch: „Tratscht ihr nur“. Je mehr ihr euch die Mäuler zerreißt, umso mehr werde ich ihn lieben“. Über die Kangas kann auch die Kommunikation über Meinungsäußerungsverbote stattfinden. Viele Themen des Alltags, die in Tansania unangebracht sind, werden angesprochen, zum Beispiel größere Konflikte oder die Sexualität. Aus diesem Grund sollte man beim Tragen oder Verschenken eines Kangas auch besonders darauf achten, welcher Spruch darauf versehen ist, damit man keine falsche Nachricht überbringt. Es gibt einen bestimmten Aufbau eines Kangas, wodurch sie leicht zu erkennen sind. An allen vier Seiten befindet sich ein Rahmen, welcher sich auf



Abbildung 3 Verschiedene Kanga Tücher

Swahili „Pindo“ nennt.

Außerdem gibt es noch ein großes Design in der Mitte des Kangas, dieses nennt man auf Swahili „mji. Und als letztes ist ein individueller Spruch aufgedruckt, diesen bezeichnet man als „jina“.

In Tansania ist der Kanga für die Menschen nicht bloß ein Kleidungsstück. Er ist täglich im Gebrauch und zeigt starken Ausdruck, denn die darauf gedruckten Sprüche sind individuell gestaltet und von Person zu

Person unterschiedlich ausgewählt. Somit gilt der Kanga als traditionelles Kleidungsstück in Tansania. Da sie zur Kultur dazugehören, werden sie oft weitervererbt. Zum Beispiel gibt man seinen Kanga häufig auf Hochzeiten an die weibliche Person ab. Auch ist es üblich, dass eine Person einen Kanga schon seit seiner Geburt besitzt.

Neben den Kangas gibt es auch die sogenannten Kitenge. Diese sind vom Aufbau her sehr ähnlich zu den Kangas. Allerdings sind sie weder mit Sprüchen noch mit Motiven bedruckt. Außerdem bestehen sie aus einem viel festerem Stoff. Sie sind jedoch ähnlich, wie die Kangas, mit bunten Farben und verschiedenen Mustern ausgeschmückt.

Kitenge werden in Ballen, meterweise verkauft, anstatt in Paaren. Somit kann man beim Kauf genau entscheiden, wie viel man davon benötigt. Vom Gebrauch her sind Kangas und Kitenge ähnlich. Das Kitenge bindet man sich meist um die Hüfte, oder um die Brust. Sie werden, wie die Kangas, meist von den Frauen getragen. Bei hohen Temperaturen werden sie allerdings auch mal von Männern getragen, sie wickeln sie sich dann um die Hüfte. Der Präsident Beamte ermutigte, freitags malawische Produkte mit einem Kitenge zu kaufen. Aus diesem Grund tragen auch Männer nun häufiger die Kitenges.

In Tansania wird sehr viel Baumwolle angebaut und exportiert. Dabei gibt es einige negative Auswirkungen. Denn es werden Pestizide eingesetzt. Diese gelangen in den Boden und in das

Grundwasser. Pestizide sind giftige Chemikalien. Wenn sie sich im Boden anreichern, werden Insekten und Mikroorganismen zerstört. Durch Abflüsse gelangen sie auch ins Grundwasser. Dadurch können Lebensräume und Bewohner geschädigt werden. Außerdem gefährden Kleinbauern ihre Gesundheit, da sie häufig nicht ausreichende Mittel für ihre Arbeit besitzen. Ihnen fehlen bestimmte Arbeits- und Ackergeräte. Ihre wirtschaftlichen Leistungen sind ebenfalls gering, da ihnen die Vielfalt im Anbau fehlt. Anders sieht es aus, wenn es sich um Biobaumwolle handelt. Dabei wird nämlich auf Pestizide verzichtet und die globale Nachfrage wächst. Weshalb sich auch die wirtschaftlichen Leistungen verbessern. Es wird allerdings nur 3% der weltweiten Biobaumwolle in Tansania angebaut. Also sieht es mit der nachhaltigen Kleidungsproduktion eher schlecht aus.

## Tansanische Küche

Die tansanische Küche ist größtenteils von indischen und arabischen Nahrungsmitteln geprägt. Viele Gerichte sind auch von der hinduistischen Küche geprägt, werden allerdings mit anderen Zutaten zubereitet. Die wichtigsten Nahrungsmittel in Tansania sind Fleisch, Mais, Bohnen und Fisch. Auch Reis wird dort häufig gegessen. Dieser wird meist mit intensiven Gewürzen aufbereitet. Die beliebtesten Gewürze sind Curry und Nelken. Die meisten Gerichte sind sehr fetthaltig, da viel mit Öl gearbeitet und frittiert wird. Auch Gemüse wird meistens frittiert. Das liegt daran, dass die fettige Nahrung schnell sättigt. Bei den Tansaniern steht es nämlich an erster Stelle, schnell und langanhaltend satt zu werden. Das Nationalgericht Tansanias nennt sich Ugali. Dies ist ein Getreidebrei aus Maismehl. Dazu wird häufig Fleisch, Gemüse und Soße gegessen. Da der Brei nach der Zubereitung fest ist, lässt er sich gut formen. Dafür wird ein Stück davon abgetrennt, zu einer Kugel geformt und in der Mitte ein Loch eingedrückt. Anschließend wird der Brei wie ein Löffel für das Fleisch und Gemüse verwendet. Aus diesem Grund braucht man auch kein Besteck. Das Fleisch und das Gemüse werden mit starken Gewürzen aufbereitet, da der Brei geschmacksneutral ist.



Abbildung 2 Ugali mit Fleisch, Soße und Gemüse

Ebenfalls ein beliebtes Gewürz ist der Pfeffer. So wird auch gerne ein sogenannter Pfefferkuchen zubereitet. Dieser wird aus Rinderhackfleisch, Butter, Muskatnuss, Olivenöl, Zwiebeln und drei verschiedenen Pfeffersorten hergestellt.

Im Landesinneren Tansanias wird viel Fleisch verwendet, während an der Küste viel fisch verwendet wird. Die Zutaten sind frisch und von hoher Qualität. Das Fleisch, als auch der Fisch werden meistens gegrillt oder gebraten. Vorwiegend gibt es Huhn, Rindfleisch, Ziege oder Lamm. Es gibt selten Schweinefleisch, da es überwiegend Muslime gibt, diese essen kein Schweinefleisch. Aus diesem Grund findet man auch Imbisse, in denen Döner verkauft wird in Tansania. Die Döner werden ähnlich wie hier in Deutschland zubereitet. Sie werden

dort allerdings mit Reis und Gemüse gegessen. Die Soßen bestehen aus Kokosmilch oder Curry.

Die häufigsten Arten an Fisch sind Forelle, Wolfsbarsch, Tilapia, Papageienfisch, Tigerfisch und Kabeljau. Auch Meeresfrüchte sind in Tansania äußerst beliebt. Ein typisches Fischgericht ist Mchuzi wa kamba. Das sind Garnelen in Kokossauce. Dazu wird Reis und Fladenbrot gegessen. Ein weiteres Gericht mit Fisch ist Ugali na samaki, da wird der bereits erwähnte Ugali zusammen mit gebratenem Fisch gegessen.

Bananen gelten in Tansania als wichtiger Bestandteil der Speisen. Schließlich wachsen in Tansania über 20 Bananensorten. Davon sind zwar nicht alle essbar, trotzdem werden sie sehr häufig verwendet und zu jeder Tageszeit gegessen. Ein typisches Gericht ist zum Beispiel Mtori. Dies ist ein Eintopf aus Bananen und Fleisch. Der Eintopf wird häufig auch ohne Fleisch zubereitet, da viele Menschen nicht die Gelegenheit haben, oft Fleisch zu essen, denn Fleisch ist für gewöhnlich ziemlich teuer. Die Banane wird in allen Variationen gegessen, zum Beispiel angebraten, gegrillt, geröstet oder als Brei.

Zum Frühstück isst man in Tansania häufig frisch gebackenes Weißbrot mit Butter. Anstelle von dem Weißbrot kann man allerdings auch einen Krapfen essen, dieser nennt sich Maandazi und wird aus Mehl, Ei, Hefe, und Kokosmilch hergestellt. Der Teig wird anschließend frittiert. Zum Frühstück gibt es oft auch frische Früchte oder Gemüse dazu. Gelegentlich gibt es auch einfach gekochtes Ei oder Spiegelei zum Frühstück.

In Tansania gibt es auch typische Getränke. Das sogenannte „Spirit of Tansania“ ist eins davon. Es handelt sich dabei um den Konyagi, dies ist ein tansanischer Gin. Er ist verhältnismäßig scharf, denn er enthält exotische Gewürze. Hergestellt wird er aus Zuckerrohr. Meist wird er als Mixgetränk verwendet, zum Beispiel für Cocktails oder Säfte. In Tansania wird außerdem viel Bier getrunken. Dabei ist es den Tansaniern wichtig, dass er gekühlt ist. Auch Wein wird dort getrunken. Dodoma Red und Dodoma Pink sind die begehrtesten. In Tansania ist Alkohol üblich, soll allerdings nicht auf der Straße getrunken werden.

Wasser sollte man in Tansania nicht aus der Leitung trinken. Stattdessen kann man es in jedem Supermarkt kaufen. Die typischen Getränke, die wir in Deutschland kennen, wie etwa Cola oder Fanta, gibt es in Tansania ebenfalls zu kaufen.

Zum Frühstück wird Tee getrunken. Meist der Chai Maziwa Tee. Dies ist ein kräftiger Schwarztee, welcher mit Milch, Zimt, Kardamom und Vanille zubereitet wird. Oft wird der Geschmack der Getränke noch mit Ingwer verstärkt. Generell ist Tee sehr beliebt und wird meist mit Milch und Zucker getrunken. Tee wird in Tansania schließlich auch ausgiebig angebaut und exportiert. Genauso sieht es mit dem Kaffee aus. Auch dieser wird angebaut und exportiert. Er wird in Tansania auch gerne von Erwachsenen getrunken. Der Tee und der Kaffee, sind wie das Fleisch und der Fisch, von hoher Qualität.

Als Nachtisch gibt es häufig tropische Früchte. Gelegentlich werden diese in einem Salat verarbeitet. Ansonsten werden sie naturbelassen gegessen. Die gängigsten Früchte sind diese: Mango, Melone, Passionsfrucht, Kokosnuss, Papaya, Guave, Ananas, Orange, Limette, Wassermelone und Chirimoya.

Ein traditionelles Dessert ist auch das bereits erwähnte Maandazi. Der frittierte Teig wird nämlich auch gerne nach der Hauptmahlzeit mit Zucker gegessen.

Als Vegetarier oder Veganer wird es in Tansania schwierig die traditionelle Nahrung zu essen, da dort eben viel mit Tierprodukten gearbeitet wird. Fleisch zählt dort als eines der wichtigsten Nahrungsmitteln, welches in sehr vielen Gerichten enthalten ist. Genauso ist es mit Fisch, vor allem, wenn man sich nah an der Küste Tansanias befindet. Auch Ei wird oft verwendet, um die verschiedenen Teige herzustellen. Die einzigen Nahrungsmittel, die vegan sind und von den Tansaniern häufig gegessen werden, sind Obst und Gemüse. Der nachhaltige Aspekt wird also auch hier vernachlässigt.

Es gibt in Tansania, genau wie in Deutschland auch, bestimmte Manieren und Tischsitten. Diese sollte man stets befolgen. Und zwar ist es in Tansania üblich, dass man zu spät zum Essen kommt. Die meisten Leute kommen fünfzehn bis dreißig Minuten später zum Essen als geplant. Sollte man also pünktlich kommen, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass man erstmal allein wartet.

Da es bei fast jedem in Tansania täglich Ugali zum Essen gibt, ist es üblich mit der Hand zu essen. Man isst allerdings immer mit der rechten Hand. Vor dem Essen wäscht man sich die Hände gründlich mit Wasser, ohne Seife.

Außerdem sitzt man in Tansania zum Essen auf einem Teppich oder auf einer Matte. Dabei achtet man aber darauf, dass man seine Fußsohlen nicht zeigt, denn das gilt als unhöflich.

## **Kunst in Tansania**

Kunst spielt im Leben eines Tansaniers eine sehr große Rolle. Sei es Musik, Malerei, Handwerk oder Filmographie. Kunst wird in Tansania eher als Freizeitbeschäftigung genutzt, weshalb es auch ziemlich viel Kunst in Tansania gibt. Schon seit Jahrhunderten gibt es Volkslieder und Tänze, welche die jeweiligen Stämme und die verschiedenen Glaubensrichtungen repräsentieren. Die doch am stärksten ausgeprägte Kunst in Tansania ist das Kunsthandwerk. Das ist wichtig um zum Beispiel Instrumente, Möbel und sonstige Utensilien herzustellen. Seit einigen Jahren gibt es auch ein Filmfestival in Tansania, wo die Einwohner Tansanias ihre Filme vorstellen.

Der Stil der Kunst in Tansania ist jedoch abstrakt. Die Art der Kunst wird oft als Swahili bezeichnet. Swahili ist ebenfalls der Name der in Tansania gesprochen Sprache.

Die dort gängige Malerei heißt Tingatinga. Diese stellt Menschen und Tiere abstrakt dar. Diese haben keine Gesichtsausdrücke und nur mit Posen werden Emotionen dargestellt. Die Tingatinga Kunst legt großen Wert auf ein schönes Ansehen. Aufgrund dessen ist es schwierig der Kunst eine Interpretation zuzuordnen.

#### *Kunst und Architektur zur Identifikation*

Schon seit Jahrhunderten leben die Tansanier in Stämmen. Jede Kultur hat hier eigene individuelle Kunstmerkmale und eigene Baustile für ihre Gebäude, welche fest in der Kultur verankert sind. Zahlreiche Gebäude sind hier mit einigen Merkmalen des deutschen Baustils versehenen. Während dem Kolonialismus, wo Tansania z u Deutsch-Ostafrika gehörte, färbte der Baustil der deutschen auf die Einheimischen ab. So erkennt man heute noch, vor allem in Metropolen, die Inspiration an dem Baustil des Deutschen. Heutzutage wurde dieser Baustil zu einem eigenen Teil der tansanischen Kultur. Verschiedene Stämme benutzen zum Beispiel ebenfalls etwas andere Techniken bei der Herstellung oder Verzierung von Kunst.



Abbildung 5 Tingatinga Malerei

## Traditionen und Überreste

### **Einleitung**

Tansania ist von zahlreichen Traditionen geprägt. Kleidung, Feste wie Hochzeiten usw. werden in jedem Stamm unterschiedlich gefeiert. Auch wenn es Ähnlichkeiten gibt, unterscheiden sich die Stämme, wie zum Beispiel anderen Standorten. Der Süden Tansanias zum Beispiel, hat ein schwaches Bildungssystem, Wirtschaft und Schulen im Gegensatz zum Norden. Dies ist damaligen Kolonien geschuldet.

### **Traditionen**

Eine einheitliche Tradition, welche sich durch das ganze Land zieht, ist das Einnehmen der Mahlzeiten. Es werden im Vor- und Nachhinein die Hände gewaschen und das Essen wird im Sitzen zu sich genommen. Zudem wird mit rechts gegessen sowie sich bei der Begrüßung die rechte Hand gegeben, da die linke Hand als schmutzig gilt. Um das passende Verhalten an den Tag zu legen, muss man sich auch nach der Religion der jeweiligen Familie orientieren. Bei dem Besuch eines muslimischen Haushalts, sollte man gerade der Frau keine "besondere" Beachtung schenken, da es negativ aufgenommen werden kann. Christliche Familien hingegen legen Wert auf derartige Dankbarkeit im Gegenzug auf Gastfreundschaft.

Dennoch sind nicht nur diese beiden Weltreligionen vertreten. Auf die Verehrung von Ahnen und Gottheiten sowie der Naturgewalten wird auch großen Wert gelegt.

Die Traditionen in Tansania variieren je nach Stamm. Über 120 verschiedene Stämme sind über das Land verteilt. Jeder der Stämme Tansanias hat andere Ressourcen für die sie bekannt und gefragt sind, zudem zeichnen kleine Unterschiede auch in der Sprache aus. Dialekte und verschiedene Sitten sind ein Teil der kulturellen Individualität.

Die drittgrößte Ethnie, welches über den Norden verbreitet ist, sind die Chagga. Dieser Stamm ist aber noch in andere Chagga-Stämme aufgeteilt. Ich gehe zunächst besonders auf den Stamm Chagga Mwika und danach auf die Massai ein. Bekannt sind sie für ihre Bananen und ihren Kaffee. Ein Brauch namens Dezemberfest (Kuhesabiwa Fest) ist ein Treffen, bei dem sich die komplette Familie trifft, von dem jüngsten zum ältesten Mitglied. Es gibt auch ein Ritual, wobei sich der Stamm zum Kilimanjaro begibt und das Stammesoberhaupt mit dem Rest bei ihren Ahnen und Göttern für Regen. Denn Ahnen sollen die Möglichkeit haben die Umwelteinflüsse zu beeinflussen.

Die Massai sind das kleinste und doch das bekannteste Volk in Tansania und Kenia. Sie sind in der Welt bekannt aber wofür? Zunächst einmal sind die Massai kein sesshaftes Volk. Ebenso wie bei den Chagga ist das Volk der Massai in mehrere Gruppen unterteilt (aktuell 22) mit individuellen Bräuchen etc... Sie haben sich im Laufe der Geschichte stets gegen Sklaverei sowie Vorschläge der Regierung sich niederzulassen widersetzt. Die Stammesältesten tragen eine große Verantwortung, denn sie werden durch ihre Weisheit im Leben für Ratschläge aufgesucht und behalten dort sowie bei anderen Entscheidungen das letzte Wort. Unterschiedliche Riten, wie zum Beispiel das Beschneiden (eunoto), welches für Jungen sowie Mädchen Pflicht ist. In einem Alter von zehn bis fünfzehn Jahren erfolgt dieses Ritual. Danach ist das Mädchen Heiratsfähig, wird als Frau gesehen und der Mann wird zu einem Moran (Krieger). Der Krieger wird stets an seinem Besitz gemessen. Viele Kinder und eine hohe Anzahl an Rindern deutet auf den Wert des Mannes hin. Das Beschneiden ist eine untertriebene Bezeichnung für die eigentliche Genitalverstümmelung. Das führt vor allem bei Mädchen jährlich zu großen Blutungen, Infektionen, Blutvergiftungen, anderen Krankheiten und auch zum Tod. Die Mädchen werden meist an ältere Krieger verkauft, da jüngere meist nicht die Möglichkeit haben den "Brautpreis" von über 30 bis 40 Rindern zu zahlen. Die Krieger und die Viehzucht sind Merkmale der Massai, was an dem vorigen Beispiel erkennbar wird. Zudem sprechen nur wenige, die Landessprache Kiswahili, sondern die sogenannte Maa-Sprache. Diese enthält, durch Wurzeln, die bis in den Südsudan zurückgehen, Spuren und Redewendungen, die auch in Äthiopien genutzt werden. Eine eher ungewöhnliche und auch unvorstellbare Beilage Ausländer, ist das Trinken von warmen Rinderblut mit Milch zusammen. Dies hat das Volk früher schon genährt und wird heute allerdings mit anderen Beilagen zu Mahlzeiten ergänzt.

## **Überreste**

Tansania ist übersät mit historischen Überresten. Seien diese aus der Kolonialzeit oder noch weiter zurückgehend in der Geschichte. Höhlenmalereien wurden zum Beispiel in der Stadt Kondo, welche im Nordosten Tansanias liegt, entdeckt. Auf einer Fläche von 2.600 Kilometern erstreckt sich diese auf 1.500 Jahre alt geschätzte Entdeckung. Sie zeigen damalige Lebensweisen sowie die Viehwirtschaft, Jagdszenen, Mensch und Tier. Die dargestellte Viehzucht zeigt, dass das Vieh auch zu damaliger Zeit eine Bedeutung in Tansania hatte. Erste Erzählungen dieser Auffindung stammt aus dem frühen 20. Jahrhundert, mittlerweile geht man allerdings davon aus, dass diese Zeichnungen von den Ethnien Hadza und Sandawe stammen. Es ist möglich, dass diese auch heute noch von ihnen in Riten einbezogen werden. Dennoch sind sie bis heute nicht vollständig erforscht.

Welche Überreste verbergen sich noch in dem heutigen Tansania? Die Kolonialzeit hat das Land geprägt. Und ist man da je komplett von losgelöst worden? In dem Jahr 2010 wurde beschlossen eine Agrarwirtschaft von der Flächengröße Italiens zu bauen. Diese soll nach der Fertigstellung zwei Millionen Menschen versorgen, allerdings mussten allein durch den Bau eines Staudamms, welcher für die die Bewässerung der Agrarplantagen und zum Anbau von Zucker und Reis genutzt wird, 5.000 Dörfer der Massai und Barabaig umsiedeln. Das Projekt ist umstritten, nun, es ist offensichtlich, dass sie ihr Land verlieren. Zudem werden die Massai in ihrer Lebensweise erheblich eingeschränkt, da ihre Territorien nach und nach aufgekauft werden und ihnen dementsprechend weniger Raum zum Umsiedeln bleibt. So ergeht es aber nicht nur den beiden Völker. Grundstücke von Kleinbauern und Plantagenbesitzern werden begutachtet. Ländereien werden von sogenannten „Investoren“ aufgekauft, um mit den geringen Produktionskosten Profit im eigenen Land zu erzeugen. Damals hieß es „Eindringling“, nun ist es ein „Investor“.

## **Unterdrückung**

In der tansanischen Kultur gibt es haufenweise Unterdrückung. Der Grundpfeiler für die Unterdrückung liegt in der Religion. Da 38% der Bevölkerung dem Islam und 43% der Bevölkerung dem Christentum angehört, sind ein Großteil der Menschen, welche den Religionen angehören homophob. Das liegt daran, dass in Tansania solche Religionen noch traditionell betrachtet werden. Im Gegensatz zu Deutschland haben sich dort die Religionen nicht weiterentwickelt und es wird noch genau auf alte Schriften geachtet. Aus dem Grund werden auch Frauen unterdrückt. Das klassische Rollenbild der Frau spielt dort noch eine große Rolle. Frauen werden dort geschlagen und sind oftmals für so etwas wie das Kochen zuständig. Vor dem Gericht sind Frauen hier mit Männern offiziell gleichgestellt, jedoch wird oft nicht auf die Gleichstellung geachtet. Inoffiziell haben Worte von Frauen nicht viel Macht.

### ***Politische Unterdrückung***

Auch die Meinungsfreiheit gibt es in Tansania nur beschränkt. Während der Corona-Pandemie wurde als Prävention gegen Andersdenkende die Meinungs- und Medienfreiheit drastisch eingeschränkt. Medienunternehmen wurden kontrolliert und im Falle einer kritischen Meldung mit einer Geldstrafe bestraft.

Trotz der Lage versucht sich das Land weiterzuentwickeln. Zum Beispiel ist seit 2021 die Präsidentin Samia Suluhu Hassan an der Macht. Zuvor war sie schon Vizepräsidentin und wurde mit dem Tod von John Pombe Magfuli zur Präsidentin. Da sie eine Frau ist wurde Hoffnung in sie gesetzt, da sie etwas hätte ändern können. Tansanier berichten jedoch, dass sie nicht besser als John Pombe Magfuli ist, sondern noch schlimmer. Auch unter ihrer Regierung gibt es noch Hetzjagden auf Homosexuelle und diese kommen in das Gefängnis. Immer wieder häufen sich Berichte über ihre kritischen Ansichten und Forderungen. Sie setzt sich zum Beispiel nicht für die Frauenrechte in Tansania ein, was vorerst gehofft wurde.

### ***Traditionelle Unterdrückung***

Neben den Religionen liegt auch weibliche Genitalverstümmelung in der Tradition Tansanias. Besonders in ländlicheren und weniger entwickelten Regionen findet so etwas leider noch seinen Platz in der Kultur. Das hat bekanntlich schwerwiegende Folgen wie Unfruchtbarkeit und durchaus weniger Schutz vor Infektionen.

Der Traditionen bedingt, werden Albinos in Tansania für verflucht gehalten. Viele Menschen möchten Albinos aus diesem Grund töten. Immer wieder werden Albinos in Tansania umgebracht und tote Albinos geborgen. Die Unterdrückung liegt also zum Teil in der Tradition.

### ***Maßnahmen gegen Unterdrückung***

Es wird durchaus versucht Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Diverse Menschenrechtsorganisationen versuchen Aufklärung und faire Gerichtsverfahren zu fördern. Auch lokale Organisationen versuchen sich für die Gleichberechtigung einzusetzen. Diese werden leider oft von dem Staat in Tansania bedroht. Arbeiter für Menschenrechtsorganisationen werden willkürlich Festgenommen und den Organisationen werden Rechte entzogen. Bis heute kämpfen Menschenrechtsorganisationen für eine bessere Gleichberechtigung in Tansania. Das Land macht definitiv Fortschritte, jedoch wird es noch ein langer und harter Weg zur Gleichberechtigung sein.

## Quellenverzeichnis

Mariela Carl (o.J.): Bräuche und Traditionen der Massai

Online-Dokument unter: [Bräuche und Traditionen der Massai Reisenachrichten \(actualidadviajes.com\)](https://www.actualidadviajes.com)

(zuletzt abgerufen am 28.11.22)

David Debrincat (2015): Die Religionen in Tansania

Online-Dokument unter: <https://www.evaneos.de/tansania/reisen/tipps/4437-religionen-in-tansania/>

(zuletzt abgerufen am 13..12.22)

Lisa Erlmann und Dr. Anette Weber (2021): Tansania: Gelingt Suluhu Hassan eine Wende?

Online-Dokument unter: <https://www.swp-berlin.org/publikation/tansania-gelingt-suluhu-hassan-eine-wende>

(zuletzt abgerufen am 08.11.22)

Helena von Hardenburg (2020): Tansania: Ein Erdrutschsieg durch Unterdrückung

Online-Dokument unter: <https://www.freiheit.org/de/wahlen-tansania-ein-erdrutschsieg-durch-unterdrueckung>

(zuletzt abgerufen am 08.11.22)

Silvia Höld (2020) Esskultur - Tischsitten in anderen Ländern <https://travel-loves-photography.com/esskultur-tischsitten-in-anderen-laendern/>

(Zuletzt abgerufen am 15.11.2022)

Thomas Kimmel u.a Jörg Ehrlich & Markus Walter (o.J.) Kangas – Tansanische Kleider, die Bände sprechen <https://tansania.de/themen/kangas-tansanische-kleider-die-baende-sprechen/>

(Zuletzt abgerufen am 25.10.2022)

Thomas Kimmel u.a Jörg Ehrlich & Markus Walter (o.J.)-Bevölkerung & Religion

<https://tansania.de/land-leute/bevoelkerung-und-religion/> (zuletzt abgerufen am 25.10.2022)

Thomas Kimmel, Jörg Ehrlich, Markus Walter (o.J) - Bongo Flava als beliebteste Musikrichtung in Tansania

<https://tansania.de/themen/bongo-flava-und-taarab-als-beliebteste-musikrichtung-in-tansania/> (zuletzt abgerufen am 8.11.2022)

Dr.Lutz Diegner & Vitale Kazimoto (5.08.2022) - Die Swahili Sprache  
[https://www.iaaw.hu-berlin.de/de/region/afrika/studium/sprachen/copy\\_of\\_swahili](https://www.iaaw.hu-berlin.de/de/region/afrika/studium/sprachen/copy_of_swahili)  
(zuletzt abgerufen am 15.12.2022)

Stefan Meier (19.07.2008) - Sprachen in Tansania  
[http://www.the-gnu.net/tansania/tansania\\_sprache.shtml](http://www.the-gnu.net/tansania/tansania_sprache.shtml)  
(zuletzt abgerufen am 01.11.2022)

Christian Putsch (2018): Hetzjagd auf Schwule offiziell eröffnet  
Online-Dokument unter: <https://www.welt.de/politik/ausland/article183371264/Tansania-Hetzjagd-auf-Schwule-offiziell-eroeffnet.html>  
(zuletzt abgerufen am 15.11.22)

Anne Rauchbach & Eberhard Pyritz (2022): Infoblatt Massai – Geschichte der Massai  
Online-Dokument unter: <https://www.klett.de/alias/1004274>  
(zuletzt abgerufen am 08.11.22)

Phillip Sandner (2015): Die Angst der Albinos in Tansania bleibt  
Online-Dokument unter: <https://www.dw.com/de/die-angst-der-albinos-in-tansania-bleibt/a-18319619>  
(zuletzt abgerufen am 08.11.22)

Stefan Schmeisser (2021 Rastlos Backpacker Reiseberichte Weltweit)-Kunst und Kultur in Tansania  
[https://www.rastlos.com/tansania/kunst\\_und\\_kultur/](https://www.rastlos.com/tansania/kunst_und_kultur/)  
(zuletzt abgerufen am 25.10.2022)

Martina Schikowski (2021): Tansania: Die umstrittenen Ansichten der Präsidentin  
Online-Dokument unter: <https://www.dw.com/de/tansania-die-umstrittenen-ansichten-der-praesidentin/a-58988557>  
(zuletzt abgerufen am 07.10.22)

Markus Schönherr (2017): Domradio.de – Leise Hoffnung  
Online-Dokument unter: <https://www.domradio.de/artikel/genitalverstuemmelung-tansania-traegt-aufklaerung-fruechte> (zuletzt abgerufen am 22.11.22)

Angela Schweizer (2016): Moderner Kolonialismus - Die Folgen der Landnahme für die indigene Bevölkerung Tansanias  
Online-Dokument unter: [Moderner Kolonialismus: Die Folgen der Landnahme für die indigene Bevölkerung Tansanias \(uni.de\)](https://www.uni.de/moderner-kolonialismus-die-folgen-der-landnahme-fuer-die-indigene-bevoelkerung-tansanias)  
(zuletzt abgerufen am 26.11.22)

Annika Seifert (2016): Gehören kolonialbauten zur kulturellen Identität?  
Online-Dokument unter: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/architektur-in-tansania-gehoeeren-kolonialbauten-zur-100.html>  
(zuletzt abgerufen am 07.10.22)

Gilbert Towo Interview: 15.11.2022

Zawadi Towo Interview: 19.12.2022

Unbekannter Autor (2021): Tansania 2020  
Online-Dokument unter: <https://www.amnesty.de/informieren/amnesty-report/tansania-2020>  
(zuletzt abgerufen am 28.11.22)

Unbekannter Autor (19.01.2021) - Woran glauben die Menschen in Tansania?- Welche Sprache spricht man in Tansania?  
<https://www.kinderweltreise.de/kontinente/afrika/tansania/daten-fakten/leute/religion-und-sprache/> (zuletzt abgerufen am 1.11.2022)

Unbekannter Autor (2020) Tansania  
<https://www.kinderweltreise.de/kontinente/afrika/tansania/alltag-kinder/essen-in-tansania/>  
(Zuletzt abgerufen am 01.11.2022)

Unbekannter Autor (2019) Kitenge (Kleidung)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Kitenge\\_\(Kleidung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Kitenge_(Kleidung))  
(Zuletzt abgerufen am 25.10.2022)

Unbekannter Autor (2019): Frauen – Unterdrückung und Reaktion  
Online-Dokument unter: [https://www.tansania-information.de/index.php?title=Frauen\\_%E2%80%93\\_Unterdr%C3%BCckung\\_und\\_Reaktionen\\_-\\_02/2014#Gegenma.C3.9Fnahmen](https://www.tansania-information.de/index.php?title=Frauen_%E2%80%93_Unterdr%C3%BCckung_und_Reaktionen_-_02/2014#Gegenma.C3.9Fnahmen)  
(zuletzt abgerufen am 28.11.22)

Unbekannter Autor (2018) Nachhaltigkeit und ertragreich: Biobaumwolle aus Tansania  
<https://www.giz.de/de/mediathek/71412.html>

(Zuletzt abgerufen am 08.12.2022)

Unbekannter Autor (2015): Kultur

Online-Dokument unter: [https://www.tansania-information.de/index.php?title=Kultur -  
\\_01/2015](https://www.tansania-information.de/index.php?title=Kultur_-_01/2015) (zuletzt abgerufen am 28.11.22)

Unbekannter Autor (2014) Andere Länder, andere Tischmanieren

<https://www.liligo.de/reisemagazin/andere-lander-andere-tischmanieren-15628.html>

(Zuletzt abgerufen am 15.11.2022)

Unbekannter Autor (2013): Äußerungen über Homosexualität, allgemeine Ablehnung

Online-Dokument unter: [https://www.tansania-  
information.de/index.php?title=%C3%84u%C3%9Ferungen\\_%C3%BCber\\_Homosexualit%C  
3%A4t,\\_allgemeine\\_Ablehnung\\_-\\_01/2013](https://www.tansania-information.de/index.php?title=%C3%84u%C3%9Ferungen_%C3%BCber_Homosexualit%C3%A4t,_allgemeine_Ablehnung_-_01/2013)

(zuletzt abgerufen am 20.10.22)

Unbekannter Autor (2007-2008): Tansania – Glaube, Kult und Geisterwelt

Online-Dokument unter: [https://www.stadtmuseum-  
duisburg.de/ausstellung/2009\\_01tansania/tansania.htm](https://www.stadtmuseum-duisburg.de/ausstellung/2009_01tansania/tansania.htm) (zuletzt abgerufen am 08.11.22)

Unbekannter Autor (o.J.): Chagga Beliefs and Ceremonies - Chagga witchcraft, superstitions and rituals

Online-Dokument unter: [Beliefs and Ceremonies of the Chagga - Climb Mount Kilimanjaro](#)  
(zuletzt abgerufen am 28.11.22)

Unbekannter Autor (o.J.) Essen in Tansania - Ein kulinarisches Erlebnis

<https://tanzaniaspecialist.de/essen-in-tansania-ein-kulinarisches-erlebnis/>

(Zuletzt abgerufen am 08.12.2022)

Unbekannter Autor (o.J.): Felsmalereien von Kondoa - Tansania

Online-Dokument unter: [Felsmalereien von Kondoa, Tansania | Franks Travelbox \(franks-  
travelbox.com\)](https://franks-travelbox.com/felsmalereien-von-kondoa-tansania/) (zuletzt abgerufen am 26.11.22)

Unbekannter Autor (o.J.): Kunst und Kultur in Tansania

Online-Dokument unter: [https://www.rastlos.com/tansania/kunst\\_und\\_kultur/](https://www.rastlos.com/tansania/kunst_und_kultur/)

(zuletzt abgerufen am 14.10.22)

Unbekannter Autor (o.J.): Kunst & Kultur in Tansania

Online-Dokument unter: <https://tansania.de/land-leute/kunst-kultur/>

(zuletzt abgerufen am 09.11.22)

Unbekannter Autor (o.J.): Massai – Zu Besuch bei einem Urvolk im Umbruch

Online-Dokument unter: <https://tansania.de/land-leute/massai/>

(zuletzt abgerufen am 01.11.22)

Unbekannter Autor (o.J.): Nationale Traditionen von Tansania – Gewöhnlichkeiten, Mentalität und Lifestyle

Online-Dokument unter: <https://www.orangesmile.com/reiseinfos/tansania/traditionen.htm>

(zuletzt abgerufen am 25.10.22)

Unbekannter Autor (o.J.): Tansania

Online-Dokument unter:

<https://www.kinderweltreise.de/kontinente/afrika/tansania/alltag-kinder/essen-in-tansania/>

(zuletzt abgerufen am 25.10.22)

Unbekannter Autor (o.J.) Typische Gerichte aus Tansania

<https://www.exoticca.com/de/afrika/ostafrika/tansania/gastronomie> (Zuletzt abgerufen am

08.11.2022)

## **Bildverzeichnis**

Abbildung 1: <https://tansania.de/land-leute/sprache/>

Abbildung 2: <https://www1.wdr.de/kultur/musik/opensoundworld310.html>

Abbildung 3: <https://tansania.de/themen/kangas-tansanische-kleider-die-baende-sprechen/>

Abbildung 4: <https://wittmann-tours.de/tansania-kulinarisch-ugali/>

Abbildung 5: <https://de.wikipedia.org/wiki/Tingatinga-Malerei>

## **Bildverzeichnis Deckblatt**

Bild 1: <https://www.countryreports.org/country/Tanzania.htm>

Bild 2: [https://www.tripadvisor.de/LocationPhotoDirectLink-g297913-d14174332-i330375034-Typical\\_Africa-Arusha\\_Arusha\\_Region.html](https://www.tripadvisor.de/LocationPhotoDirectLink-g297913-d14174332-i330375034-Typical_Africa-Arusha_Arusha_Region.html)

Bild 3: <https://de.cleanpng.com/png-ajxg4f/>

Bild 4: <https://www.marx21.de/wie-haeltst-dus-mit-der-religion/>

Bild 5: <https://www.evaneos.de/tansania/rundreisen/14730-safari-und-traditionen/>

Bild 6: <https://www.rainbowgardenvillage.com/magazin/afrika-zum-hoeren-die-mitreissenden>

Bild 7: <https://www.deutschlandfunk.de/traditionelle-musik-auf-sansibar-taarab-und-kidumbak-100.html>